

Zeitschrift: Bulletin de l'Association suisse des électriciens
Herausgeber: Association suisse des électriciens
Band: 47 (1956)
Heft: 7

Rubrik: Die Elektrizität an der 40. Schweizer Mustermesse Basel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fortsetzung von Seite 288

Muba-Standbesprechungen (Fortsetzung)

sen die Produkte als typische Erzeugnisse schweizerischen Qualitätsbegriffes erscheinen. Das sowohl dem Staubsauger, als auch dem Blocher verliehene Qualitätszeichen des SEV sind äussere Kennzeichen dafür.

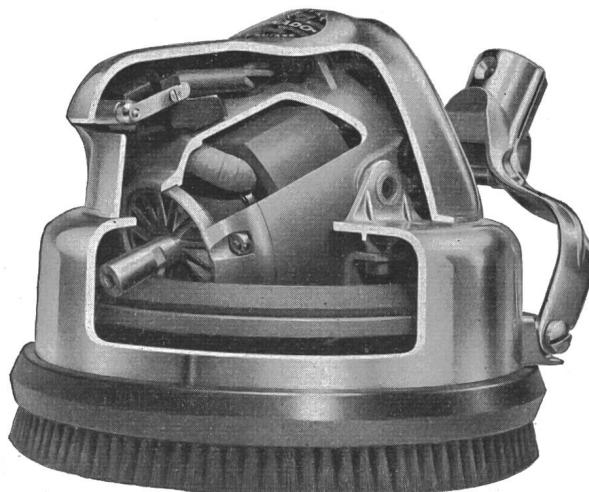


Fig. 1
Blocher
Konstruktionsdetails

«Turissa»-Nähmaschinenfabrik A.-G., Dietikon (ZH)

(Halle 21, Stand 6778.) Die dieses Jahr gezeigte und vorgeführte «Turissa-Ultramatic» ist eine tragbare *Freiarm-Zickzack-Nähmaschine* mit «Automatik» und elektrischem Antrieb (Fig. 1). Die Gehäuseteile bestehen aus korrosionsbeständigem Leichtmetallguss. Der Antrieb erfolgt durch einen vollständig im Maschinenständer eingebauten Kollektormotor, welcher wahlweise für 110 oder 220 V eingebaut werden kann. Der mitgelieferte Fussanlasser gewährt ein müheloses und stufenloses Einstellen der Nähgeschwindigkeit von ca. 100...1200 Stichen pro Minute. Der freie Arm

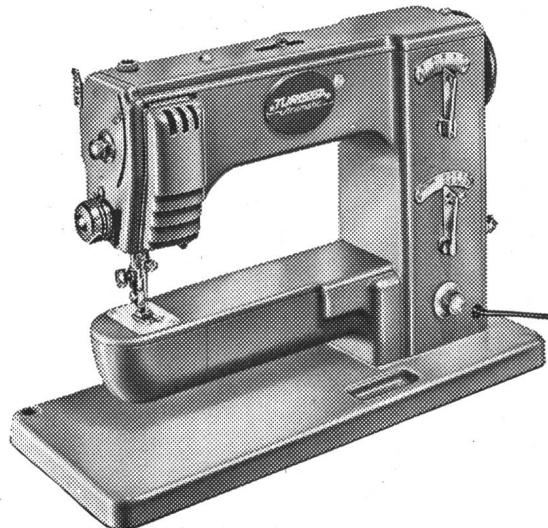


Fig. 1
«Turissa-Ultramatic»-Nähmaschine

der «Turissa-Ultramatic» erlaubt nicht nur, Strümpfe zu stopfen, sondern auch grössere Arbeitsstücke mühelos auszubessern. Zur Ausführung dieser Arbeiten dient der automatische, im Maschinenkopf eingebaute Verwebe- und Stopfmechanismus. Als Greifersystem gelangt bei der «Turissa-Ultramatic» der «Antibloc»-Greifer mit der Magnet-SpulenkapSEL zur Verwendung. Dieser Greifer schliesst ein Fadeneinschlagen in die Greiferbahn grundsätzlich aus und ist daher absolut unempfindlich. Das Öffnen und Schliessen des Greifers geschieht sehr einfach durch Betätigung einer Federklappe. Das blendungsfreie Nählicht ist direkt über dem

Nadeleinstich am Maschinenkopf angebracht. Diese Placiierung erlaubt es, ohne jeglichen Schatten, sei es von links oder rechts, zu nähen. Der Lampenschirm kann aufgeklappt und die 20-W-Glühlampe mit Bajonettverschluss leicht ausgewechselt werden.

Das Herzstück der «Turissa-Ultramatic» bildet die «Ultramatic-Schaltung» als eigentliche «Hirnzelle» der Maschine; die eingebauten Grundstiche, Steppnaht, Zickzacknaht und hochelastische Bogennaht werden vollautomatisch durch diese Schaltung betätigt. Weitere Zierstiche lassen sich einfach und bequem einsetzen. Ebenso kann die Breite und Länge der verschiedenen Zierstiche beliebig variiert werden, so dass eine unbegrenzte Zahl von Stichkombinationen möglich ist. — Das Zubehör ist im praktisch eingerichteten Kunststoffkoffer untergebracht. Die «Turissa-Ultramatic» wiegt ca. 10 kg, komplett verpackt mit Koffer, Arbeitstisch, Arbeitsfach und sämtlichem Zubehör rund 17 kg. Die Maschine ist vom SEV geprüft.

Huco A.-G., Münchwilen

(Halle 3, Galerie, Stand 2383.) Dieses ostschweizerische Leuchtenunternehmen zeichnet sich an der diesjährigen Mustermesse durch seine vielgestaltige Auswahl aus. Die übersichtlich arrangierten Sortimente zeigen Neukonstruktionen, die den Fachkundigen in Bezug auf Zweckmässigkeit und Formschönheit anzusprechen vermögen. Mehr denn je wurde dem Grundsatz der Qualitätsarbeit nachgelebt, um an dieser schweizerischen Schau einheimisches Schaffen und die grundsätzliche Leistungsfähigkeit praktisch zu demonstrieren. Es wurde entschieden zu weit führen, wollte man an dieser Stelle auf die vielen Details eingehen, die den «Huco»-Leuchten ihre individuelle Note verleihen. Zusammenfassend sei hier im besonderen auf die zweckmässig konstruierten Leuchtkörper für Schulzimmer, die neuesten Fluoreszenz-Leuchten und die Autowaschraum-Leuchten hingewiesen. Den Fachmann interessieren im weiteren auch die raffinierte Lichteffekte erzeugenden «Spotlight»-Leuchten, wie auch die Lichtfluter und Scheinwerfer für Sportplätze und Gebäudeanleuchtung. Die Leuchten für Garten- und Parkanlagen sind durch eine aktuelle Auswahl vertreten, ebenso die explosionssicheren Leuchten. Neben diesen Erzeugnissen findet der Besucher gut besetzte Sortimente von Leuchten einfacherer Art, die durch ihre günstigen Preise zu interessieren vermögen. Der Stand der Firma «Huco» A.-G. wider spiegelt auch dieses Mal ein überzeugendes Bild des Bemühens, den Interessenten und Kunden das zu bieten, was den heutigen Anforderungen entspricht.

E.H.B. Elektrische Apparate für Industrie und Gewerbe, Basel

(Halle 3b, 1. Stock, Stand 2502.) Erstmalig wird an der Muba die jüngste, gegenüber den bisherigen Modellen noch verbesserte Ausführung der E.H.B.-Universal-Handleuchte gezeigt (Fig. 1), eine Fluoreszenzleuchte, deren Lampen in Tandemform angeordnet sind und durch Glimmstarter automatisch gezündet werden. Die Lampen sind in Gummilagerungen federnd aufgehängt und durch einen starken Mantel aus organischem Glas geschützt. Durch profilierte Kopf- und Griffstücke aus Gummi wird die Leuchte wasserdicht abgeschlossen. Das Vorschaltgerät befindet sich 50 cm vom Erdungsstecker entfernt in einem Gummihäuse, das durch eine Brille gesichert und mit einer Aufhängeöse versehen ist. Die normale Kabellänge zwischen Vorschaltgerät und Lampe beträgt 450 cm.

Sämtliche Gummiteile sowie der

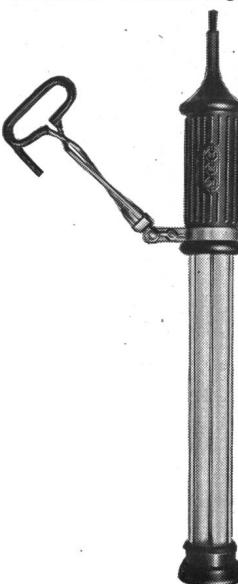


Fig. 1
Universal-Handleuchte
mit Fluoreszenzröhren

Kabelmantel bestehen aus ölfestem Material. Die Lampe wird serienmäßig mit einer Griffklammer aus Federstahl ausgerüstet, die mit einem Kugelgelenk versehen und deren Griff mit Kunststoff isoliert ist. Die Leuchte wurde vom SEV geprüft und vom Starkstrominspektorat für die Verwendung in trockenen und zeitweilig feuchten Räumen zugelassen. Normalausführungen: 2×4 , 2×6 oder 2×8 W, für Netzzanschluss 220 V~. Lieferbar auch für 24, 36, 110 und 145 V~.

Aktiengesellschaft Hermann Forster, Arbon

(Halle 13, Stand 4723.) Diese seit über 80 Jahren bestehende und als Lieferantin von *Stahlröhren, Küchen-Kombinationen und Ölradiatoren* bekannte Firma hat in ihr Fabrikationsprogramm *Kühlschränke* neu aufgenommen. Dieses Jahr wird schon eine zweite grösse Ausführung ausgestellt. Schon äusserlich fallen die Forster-Kühlschränke als etwas Besonderes auf. Ihr Vorteil liegt aber vor allem in ihrem äusserst leistungsstarken Kühlaggregat, dessen Leistung erst bei hochsommerlichen Temperaturen voll ausgenützt wird.

Sihlelektro GmbH, Zürich

(Halle 19, Stand 6207.) Die Sihlelektro GmbH zeigt ihre *Bodenpflegemaschinen* für Büro, Industrie, Gewerbe, Verwaltungen und Anstalten. Als Neuheit hat die Firma das Modell «Silectro-320» herausgebracht (Fig. 1). Dies ist eine mittelgrosse Mehrzweckmaschine zum Spänen, Fegen, Wachsen und Blochen, welche mit einer äusserst leistungsfähigen Staubabsaugevorrichtung versehen ist. Dadurch arbeitet der Apparat vollständig staubfrei und macht das Nachwischen, Flaumen und Abstauben nach der Reinigung überflüssig. Da der Apparat nach dem Baukastenprinzip konstruiert ist, kann das Zubehör je nach Art des zu reinigenden Bodens zusammengestellt werden. Das Gewicht der leeren Maschine beträgt nur 30 kg; zum Spänen und Reinigen kann der Apparat jedoch bis auf 50 kg belastet werden. Ein Kurzschlussankermotor von 450 W gewährleistet einen störungsfreien Dauerbetrieb. Für Grossbetriebe zeigt die Firma die bewährten Bodenpflegemaschinen «Rasant» und «Silectro-420» sowie den Hochleistungsauger «Silectro». Dieser dient für das Absaugen

von Fegwasser und Staub. Als einziger Apparat dieser Art ist er mit einem Kurzschlussanker motor von 750 W versehen, so dass er eine Saugleistung von 1,90 m Wassersäule erreicht. Der Staubfilter wird durch die Zentrifugalwirkung des Luft-

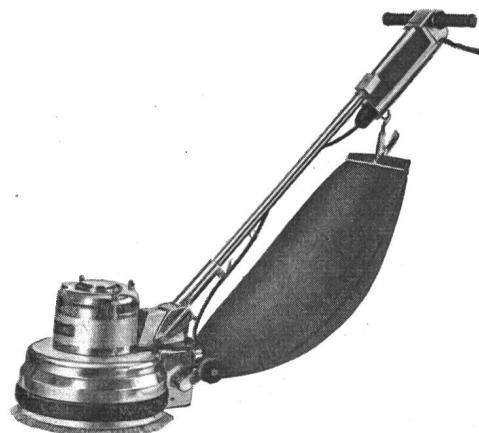


Fig. 1
Mehrzweck-Bodenpflegemaschine
«Silectro-320»

stromes automatisch gereinigt. Eine selbsttätige Abstellvorrichtung verhindert das Überlaufen des aufgesogenen Wassers bei gefülltem Behälter.

R. Kälin, Basel

(Halle 8, Stand 2974.) Auch dieses Jahr wieder wird «Terolin»-Rostschutz- und Dichtungslack und «Terolin»-Kitt ausgestellt. Das von der Firma R. Kälin, Basel, seit 39 Jahren hergestellte «Terolin» eignet sich sowohl als Rostschutzmittel für Eisen und Blech, als auch zum Abdichten von Zement und Beton aller Art. Als Holzimprägnierungsmittel (Stangenschutz) eignet sich «Terolin»-Lack vorzüglich dank seiner Wetterbeständigkeit und Erdsäurebeständigkeit. Alle grösseren Elektrizitätswerke und Kraftwerke in der Schweiz verwenden «Terolin»-Produkte seit Jahrzehnten.

Courbes intégrales de l'énergie

Leur emploi pour la répartition de la charge de systèmes interconnectés

Par A. Kroms, Boston (USA)

621.31.00.1.24 : 621.311.177 : 621.311.161

Introduction

Pour déterminer le programme d'exploitation et la puissance que doivent fournir les différentes usines génératrices d'un système interconnecté, il est nécessaire d'établir les bilans de la puissance et de l'énergie pour une période suffisamment longue (une ou plusieurs années). Le bilan de la puissance indique les possibilités de couvrir la charge durant les différentes périodes de l'année, tandis que le bilan de l'énergie représente la répartition des fournitures d'énergie entre les différents groupes d'usines génératrices. Ces deux bilans sont corrélatifs et visent au même but: répartir l'ensemble des besoins en énergie entre les usines interconnectées, de manière à obtenir la moyenne la plus basse possible du coût de l'énergie et à utiliser économiquement l'énergie hydroélectrique et les autres sources d'énergie locales. Les courbes intégrales de l'énergie peuvent être fort utiles pour déterminer le régime d'exploitation optimum des différentes usines génératrices, car elles indiquent directement la relation

entre les grandeurs de la puissance et celles de l'énergie, ce qui permet de fixer les zones de charge des usines de telle sorte que les exigences des deux bilans énergétiques soient satisfaites. L'emploi des courbes intégrales pour déterminer la répartition des charges dans des systèmes interconnectés est exposé dans le présent travail.

1. La charge et la puissance disponible

Les grandeurs caractéristiques des installations de production d'énergie électrique — la puissance P ou la charge S et l'énergie produite W — sont liées entre elles par la coordonnée du temps t :

$$S = f(t) \text{ et } W = \int S dt = \Phi(t)$$

La relation entre S et t est représentée par deux genres de courbes (fig. 1):

a) Les courbes chronologiques ou courbes de marche $S = f(t)$ indiquent l'allure de la charge durant la période de temps correspondante T (jour, mois, année).